



## Die Parkbank

### Die Parkbank

Mit knirschenden Gelenken schlürfte sie zur Parkbank, auf der sie beide immer gesessen hatten. Den Schwänen und jungen Enten hatten sie zugeschaut. Dem Duft von wildem Thymian und Rosen sich ergeben. Sie hatten gemeinsam dem lieblichen Gesang der kleinen gefiederten Vogelbällchen gelauscht. Müde war sie heute und obwohl die Sonne schien, fröstelte es sie schon den ganzen Tag. Walter fehlte ihr so sehr, obwohl er sie auf dem Sterbebett gebeten hatte, ihr Leben weiterhin zu genießen. Niemand konnte von ihr erwarten, dass sie nach so kurzer Zeit irgendeinen Genuss empfinden konnte. Siebzig Jahre Ehe waren eben kein Pappentier. Nichts, was man einfach so runter riss und hinterher abhakte. Sie hatte sich ein Kissen mitgebracht und weil sie eine große Müdigkeit empfand, legte sie einfach ihren Kopf darauf – die Füße auf die Bank. Ach ja, seufzte sie. Mit geschlossenen Augen fühlte sie alles viel intensiver. Walter war ihr nah. Sie meinte, seine Stimme hören zu können; so intensiv empfand sie. Nun wurde ihr auch wärmer. Die Sonne wärmt doch noch recht gut, dachte sie. Auch den Vogelgesang hörte sie viel glockenreiner. „Steh auf, Elsa“, meinte sie, die Stimme von Walter zu hören. Ihr Herz pochte lauter. Sie musste wohl eingeschlummert sein. Etwas rüttelte an ihrer Schulter, strich ihr über die Haare. „Komm, meine Liebe“, meinte sie nun wieder Walters Stimme zu vernehmen und öffnete die Augen. „Walter“, sagte sie lächelnd in sein Gesicht, welches so strahlte, wie lange nicht mehr. Walter sah glücklich aus. „Ich muss eingeschlafen sein, mein Lieber“, sagte sie zu ihm und blinzelte ein wenig mit den Sonnenstrahlen um die Wette. Walter hielt ihr seine Hand entgegen. Sie nahm sie und ließ sich von ihm hochziehen. „Komm“, sagte Walter, „lass uns gehen.“ Vertrauensvoll sah sie zu ihm auf, denn Walter war einen Kopf größer als sie. Als sie zur Bank zurückblickte, sah sie ihren Körper dort liegen. Eine engelhafte, lichtdurchflutete Gestalt stand an ihrem Kopfende. Personen mit weißen Gewändern umsorgten ihren Körper, nahmen in auf und legen ihn auf eine Bahre. Eine Frau streichelte ihre Wange und sah ein wenig traurig aus. „Alles Gute, Euch beiden“, sagte der Engel. Da wusste Else, dass sie abgeschlossen war. Nun konnte sie wieder mit Walter zusammen sein.

Renate :angel:

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!